

## Sanderbusch bekommt neue onkologische Station

**Sande.** Nach intensiven Vorbereitungen beginnen jetzt im Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK) umfangreiche Bauarbeiten zur Modernisierung der onkologischen Station. Der Gebäudeteil über der jetzigen Dialyse-Praxis war längere Zeit stillgelegt und wird bald in neuem Glanz erstrahlen. Die derzeitige onkologische Station im Erdgeschoss entspricht immer weniger den heutigen Ansprüchen an eine optimale medizinische Versorgung.

Die erste Bauetappe läuft momentan auf Hochtouren. 1,2 Millionen Euro werden in den Umbau investiert.

Die Sanierung umfasst den Einbau neuer Fenster, Isolierungen, Decken, Fußböden und sanitärer Anlagen sowie die Installation einer komplett neuen technischen Ausstattung. Im Sommer soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Dann werden die Patienten und Mitarbeiter die neuen Räumlichkeiten beziehen.

Mehr Komfort, bessere Arbeitsbedingungen: Nach den Umbauarbeiten wird sich die onkologische Station des NWK auch in Hinblick auf die räumliche Ausstattung auf höchstem Niveau präsentieren. Mit den Sanierungsmaßnahmen trägt Sanderbusch den veränderten Bedürfnissen der Patienten Rechnung. Die Zimmer werden den heutigen Standards angepasst – und das weitgehend ohne Störung und vor allem ohne Unterbrechung des normalen Klinikablaufs. Patientinnen und Patienten werden wenig von der speziellen Übergangssituation wahrnehmen.

Die onkologische Abteilung ist jährlich für über 2.600 krebserkrankte Menschen eine wichtige Anlaufstation. Dort verbringen sie viel Zeit. Daher haben sich Mitarbeiter und Patienten aktiv an der Planung der neuen Räumlichkeiten beteiligt. Im Vordergrund stand die Schaffung einer freundlichen, angstnehmenden Atmosphäre.

Besonders freut sich Rüdiger Klein, Stationsleiter der Onkologie, mit seinen Kollegen über die Schaffung von zwei Angehörigenzimmern. „Die Diagnose Krebs, die Behandlung und das Leben mit der Erkrankung stellen Patienten und ihre Angehörigen immer vor erhebliche Herausforderungen und Belastungen. Wenn Betroffene ihre Familie in der Nähe wissen, gibt ihnen das Halt und Kraft, mit der veränderten Lebenssituation fertig zu werden.“ Insgesamt werden 10 neue Zweibettzimmer und sechs Einzelzimmer geschaffen. Alle sind mit Dusche und WC ausgestattet.

„Medizinisch gehört Sanderbusch mit seinem Institut für Klinische Forschung in der Onkologie schon lange zu den führenden Kliniken der Region. Nach dem Umbau gilt das endlich auch für unsere Räumlichkeiten. Wir können unsere Patienten bald noch besser versorgen und unseren Mitarbeitern verbesserte Bedingungen bieten,“ erklärt Prof. Werner-J. Mayet, Geschäftsführender Leitender Arzt des Zentrums für Innere Medizin.